

LTWP-8-092 8. Solidarische Gesellschaft – Gerechte Teilhabe

Antragsteller*in: Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück)

Text

Von Zeile 92 bis 96:

Wir sehen in der Digitalisierung der Arbeitswelt Risiken, wie ~~die Gefahr von~~etwa eine mögliche Überwachung, Ausbeutung und ~~ständiger Erreichbarkeit~~ständige Erreichbarkeit von Mitarbeitenden. Aber wir sehen auch enorme Chancen: für mehr Freiheit und Selbstbestimmung, Souveränität und Flexibilität. Im Vordergrund steht hierbei die Verwendung neuer Technologien zur Unterstützung der Menschen im Arbeitsalltag, beispielsweise können durch Vernetzung und Automatisierung vielerlei Prozesse erleichtert und abgenommen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass beim Einsatz neuer Methoden und Technologien alle Mitarbeitenden entsprechend weitergebildet und im Umgang nachhaltig unterstützt werden.

Begründung

Im Entwurf werden die positiven Aspekte der Digitalisierung in der Arbeitswelt auf das Home Office reduziert - das ist zu wenig. Wir sollten eine kritische, aber zugleich konstruktive und technologieoffene Position hinsichtlich der Digitalisierung im Wahlprogramm einnehmen. Hierzu müssen technische Einsatzmöglichkeiten genannt werden (z.B ein Hinweis auf robotische Prozessautomatisierung) und es darf nicht ausschließlich über Home Office gesprochen werden. Das Wahlprogramm soll die Zukunft beschreiben und sich nicht auf ein Abbild der bereits existierenden Umstände beschränken.